



Angebote der Wissensfabrik für Gründer



Die Wissensfabrik: Eine Initiative der Wirtschaft

In der Wissensfabrik engagieren sich aktuell 125 Unternehmen und Stiftungen.



Wir sind ein **Mitmach-Netzwerk.**

Unser Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen und zu befähigen, etwas zu unternehmen und somit den Standort Deutschland zu sichern.

Unsere Projekte ermöglichen Wissenstransfer und Kompetenzentwicklung in den Themenfeldern Technik, Naturwissenschaften, ökonomische Bildung und Unternehmertum.

Anzahl der geförderten Start-ups in den Projekten



= 209 geförderte Start-ups *

Unternehmertum

** Je Start-up mehrere Fördermaßnahmen möglich*

Speedmentoring

- ✓ Mentoren geben Praxiswissen in kompakter Form an Start-ups weiter.
- ✓ Die Wissensfabrik organisiert einen vertraulichen Rahmen.
- ✓ Typischer Ablauf:



„Es ist einfach unbezahlbar, wenn erfahrene Berater einen unvoreingenommenen Blick auf das Unternehmen und das Geschäftsmodell werfen.“

Herr von Wahlert, Articoo



„Durch die gemeinsame Arbeit mit den Start-up-Unternehmern gewinne ich neue Perspektiven auf Bestehendes und kann meine Kompetenzen weiter entwickeln.“

Oliver Mühlisch, BASF SE

Student2Start-up

- ✓ **Studentische Beratung für Gründer, begleitet durch einen erfahrenen Mentor.**
- ✓ **Jungunternehmer** reichen konkrete Fragestellungen aus ihrem täglichen Umfeld ein.
- ✓ Ein Team aus **Studenten** bearbeitet die Fragestellung über mehrere Wochen mit Unterstützung durch einen erfahrenen Mentor.
- ✓ In einem abschließenden **Workshop** präsentieren Studenten ihre Lösungsansätze und erhalten **Feedback von den Gründern.**



Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts





Jährlicher Gründerwettbewerb WECONOMY

✓ Konzept:

WECONOMY bringt ausgewählte innovative, innovative Start-ups und etablierte Unternehmen zusammen.

✓ Ziel:

Durch offenen, intensiven Austausch das gegenseitige Verständnis fördern und so die Basis für mögliche Zusammenarbeit legen.

✓ Nutzen:

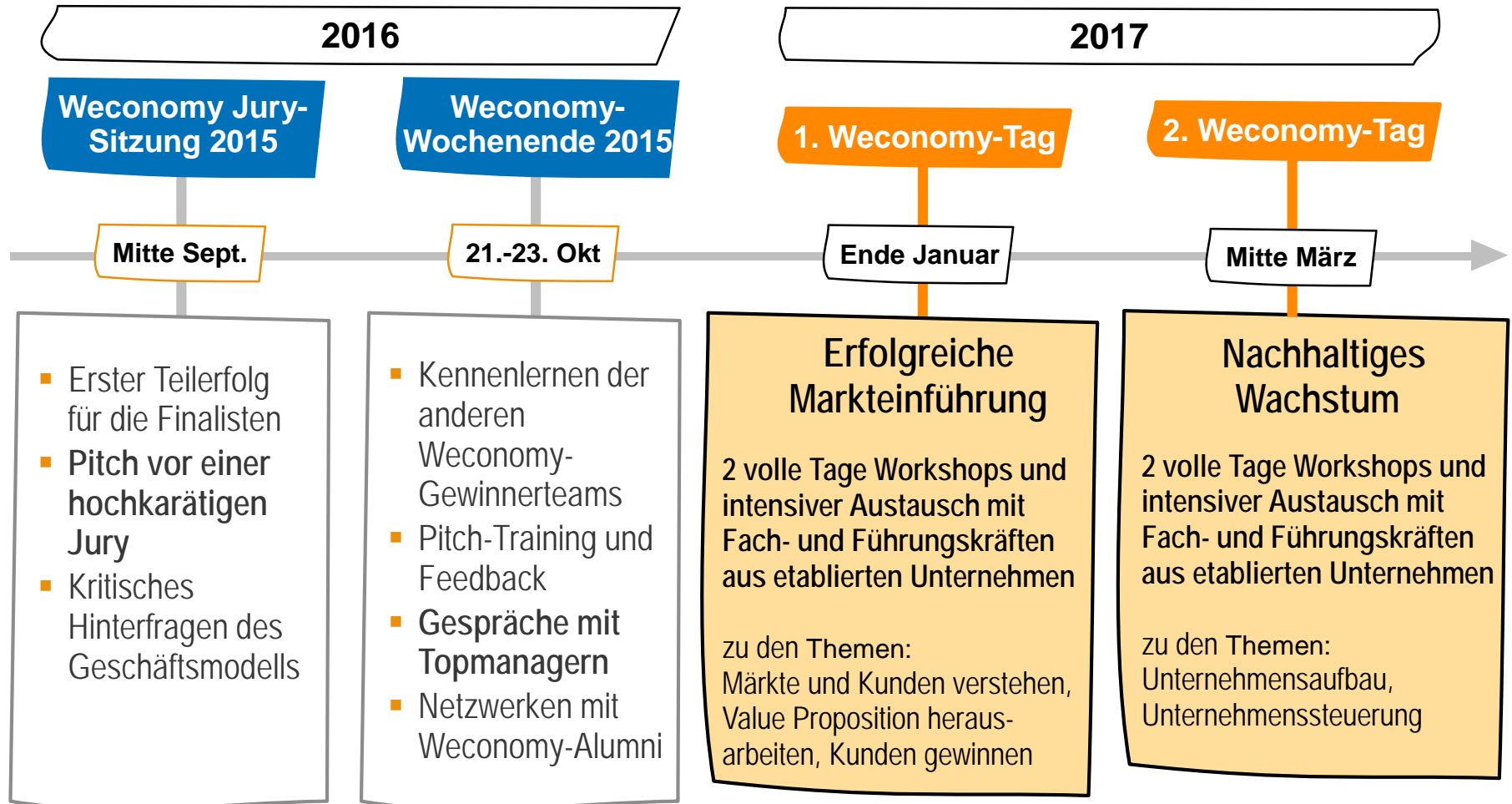
Start-ups profitieren von der Erfahrung und dem Netzwerk der Etablierten.

Etablierte lassen sich vom „Pioniergeist“ der Start-ups anstecken.





WECONOMY 2016



Weitere Informationen unter www.weconomy.de

Mentoring

- ✓ Beim Mentoring stehen den Jungunternehmern erfahrene und kompetente Mentoren aus etablierten Unternehmen zur Seite und unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee.
- ✓ Die Mentoren engagieren sich ehrenamtlich, dem Mentee entstehen keine Kosten.
- ✓ Das Mentoring der Wissensfabrik hat eine Dauer von **1-2 Jahren**.
- ✓ **106 Start-ups** haben bisher durch Mentoren der Wissensfabrik Erfahrungen und Wissen vermittelt bekommen.
- ✓ Aktuell werden **23 Start-ups** unterstützt.

Erfahrung trifft Ideen und Neugier

Seit sieben Jahren engagiert sich Bosch in der Wissensfabrik. Unter ihrem Dach schließt das Unternehmen Bildungspartnerschaften mit Schulen und unterstützt Existenzgründer – wie die Geschwister Neubauer.

Für die Gründung eines erfolgreichen Unternehmens braucht man vor allem eines: eine Idee, die greift. Die hatten die Geschwister Ferna und Hannes Neubauer aus Hammelburg, gelernter Schmied und Künstler, kurz vor einer neunzigjährigen, mit der sich auch ungleichförmige Gegenstände an mehreren Punkten besser greifen lassen. Anders als bei bisherigen Parallelschlingen können sich die zwei Greifer der Zange un-



Die größte Schwierigkeit liegt in der Vermarktung des Produktes.

abhängig voneinander...

„Das Ding ist toll, das wird ein Erfolg!“

Werner Huser berät die Neubauers

Herr Huser, seit Anfang dieses Jahres sehen Sie Ferna und Hannes Neubauer als Mentor zur Seite. Was ist das Spannende daran?
Seit 2007 bin ich Senior-Experte bei der Bosch Management Support GmbH. Dieses ist bereits das dritte Mal, dass ich im Rahmen des Mentoringprogramms junge Existenzgründer unterstütze. Das Projekt der tommgründer Neubauer passt genau auf das, was ich in meiner früheren Tätigkeit im Marketing des Geschäftsbereichs Power Tools im weltweiten Vertrieb für Bohr- und Schlaghammer gemacht habe. Als ich darum gebeten wurde, als Mentor zu unterstützen, konnte ich nicht Nein sagen, weil ich immer noch neugierig bin.



Werner Huser ist von der Idee der Neubauers überzeugt. Foto: Hörmann

Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus?

Es geht jetzt nach der Innovationsphase um die Vermarktung des Produktes, um Fragestellungen wie: Wer sind potenzielle Kunden und was wollen diese? Wie muss ich vorgehen, um eine Firma zu finden, die meine Idee zu einem akzeptablen Preis herstellt? Wie viele Leute brauche ich? Also um ein Marketingkonzept. Ich hoffe, dass ich mit dem, was ich kann, unterstützen kann.

Glauben Sie, dass die Erfindung der Geschwister Neubauer Markterfolge erlangen wird?

Ja, davon bin ich überzeugt. Die Handwerkszange mit dem „N-Effekt“ hat sich sofort begeistert, mit den beiden unabhängigen voneinander funktionierenden Greifern. Ich habe mir sofort gesagt: Das Ding ist toll, und es wird ein Erfolg! Auch wenn es noch viele Jahre gibt.